

Schulanmeldung für das Schuljahr 20___/___

Bitte mitbringen:
 *Geburtsurkunde
 *Impfausweis
 *Foto vom Kind

Angaben zum Kind:

Nachname	
Vorname	
Geboren am	
Geburtsort	
Geburtsland	
Geschlecht	weiblich männlich divers ohne Angabe

PLZ	
Wohnort	
Straße/Hausnummer	
Staatsangehörigkeit	
Zuzug nach Deutschland	
Familiensprache(n)	

Masernschutz	Nein Ja (nachweislich)
--------------	------------------------

Vermerk der Schule:

gesehen am __. __. 20__
 von _____

Unterschrift

Bezirksschule:

Sorgeberechtigt: Bei alleinigem oder abweichendem Sorgerecht muss ein amtlicher Nachweis beigelegt sein.

Mutter	Vater	Sonstige _____
Nachname		
Vorname		
PLZ, Ort		
Straße/Hausnr.		
Telefon*		
E-Mail		

Mutter	Vater	Sonstige _____
Nachname		
Vorname		
PLZ, Ort		
Straße/Hausnr.		
Telefon*		
E-Mail		

Zusätzliche Angaben:

Allergien, Medikamente, chronische Krankheiten*			
Sonstige Einschränkungen (Sehen, Hören, ...)*			
Bisher erfolgte Fördermaßnahmen*	Logopädie	Ergotherapie	Frühförderung
Weitere Notfall-Kontaktperson mit Telefonnummer*			Die Kontaktperson ist mit der Verarbeitung der Daten einverstanden.
Besucher Kindergarten*			
Geschwister* (Name, Geburtsjahr)			

Alle mit * versehenen Angaben sind freiwillig.

Erfassung der Religionszugehörigkeit

Mein Kind _____ gehört folgender Kirche/ Religionsgemeinschaft an:	
adventistisch Ahmadiyya Muslim Jamaat alevitisch alt-katholisch DITIB Hessen (sunnitisch) evangelisch Humanistische Gemeinschaft Hessen (freireligiös)	jüdisch mennonitisch orthodox römisch-katholisch syrisch-orthodox unitarisch Sonstige _____ keine Religionszugehörigkeit
Mein Kind soll an folgendem Unterricht teilnehmen: <i>(Bitte kreuzen Sie einen der vorgegebenen Unterrichte an.)</i>	
☐ evangelischer Religionsunterricht ¹	
☐ katholischer Religionsunterricht ¹	
☐ Ethikunterricht	
¹Bitte beachten Sie, dass der christliche Religionsunterricht aus schulorganisatorischen Gründen gemischt-konfessionell unterrichtet werden kann. Hinweis: Eine schriftliche Abmeldung vom Religionsunterricht ist zum Ende eines Schulhalbjahres möglich. Hierüber entscheiden die Eltern, nach Vollendung des 14. Lebensjahres die Schülerinnen und Schüler.	

Hinweise

Telefonnummer	Mir/uns ist es bewusst, dass die Schule in einem Notfall dann bestmöglich reagieren kann, wenn alle gesundheitsrelevanten Informationen mitgeteilt wurden und mich/uns dann schnellstmöglich informieren kann, wenn eine aktuelle Telefonnummer vorliegt.
Ganztag/Betreuung	Sollten Sie einen Ganztags- oder Betreuungsplatz benötigen, nehmen Sie die Anmeldung über das Kindernet vor (https://www.kindernetfrankfurt.de/app/frankfurt/de/home/index).

Anlagen

Formblatt I.1 u. I.2: Formulare für die Schulanmeldung	Einwilligungserklärung_KiTa-Austausch, Einwilligungserklärung_Kindergesundheitsdienst
Formblatt II.1 - II.2 und Anlage II.1 – II.3 Herausgabe vor Schulstart	Kenntnisnahme, Datenschutz (Teil 1 und Teil 2), Gemeinsam vor Infektion schützen, Aufsichtsverordnung, Information zur Schulbuchausleihe, Beurlaubung, Schulordnung, Schulwegplan

Mit dem erstmaligen Besuch einer hessischen Schule wird für jede Schülerin und für jeden Schüler eine Schülerakte angelegt. Zur Schülerakte gehören alle die Schülerin oder den Schüler betreffenden Informationen, soweit sie mit dem Schulverhältnis in einem unmittelbaren Zusammenhang stehen. Die Daten werden sowohl in elektronischer Form in der Lehrer- und Schülerdatenbank (LUSD) wie auch in Form einer ergänzenden Schülerakte in Papierform erfasst.

Bei einem Schulwechsel werden die Schülerakte und die Zugriffsberechtigung auf die elektronischen Daten, auf die aufnehmende Schule übertragen. Die Grundlage für die Datenerhebung und weitere Datenverarbeitung wird im § 83 des Hessischen Schulgesetzes und in der Verordnung über die Verarbeitung personenbezogener Daten durch Schulen gelegt.

Die Eltern haben das Recht die Schülerakte einzusehen. Dies ist bei der Schulleitung zu beantragen

Unterschrift der/des Sorgeberechtigten

Unterschrift der/des Sorgeberechtigten

Formblatt I.1: **Einwilligung zum Austausch zwischen Schule und Kindergarten**

Liebe Eltern,

beim Übergang in die Grundschule kann es hilfreich sein, sich mit den Erzieherinnen und Erziehern des Kindergartens, die Ihr Kind bereits gut kennen, austauschen zu können. Durch den Austausch kann eine bessere Beurteilung des Entwicklungsstands und eine vertiefte individuelle Beratung ermöglicht werden.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist dies allerdings nur dann möglich, wenn Sie eine Zustimmung hierfür erteilen.

Name/n und Vorname/n der/des Sorgeberechtigten		
Name des Kindes		geboren am:

Ich/Wir entbinde/n die Schulleitung/eine beauftragte Lehrkraft der Schule sowie die KiTa-Leitung/eine pädagogische Fachkraft der besuchten Kindertagesstätte meines/unseres Kindes gegenseitig von der Schweigepflicht in Bezug auf ein ggf. notwendiges Entwicklungsgespräch:

☐ Nein

☐ Ja

Besuchte Kindertagesstätte:	
Ansprechpartnerin/ Ansprechpartner:	
Telefonnummer	

Die Einwilligung kann jederzeit ohne Angabe von Gründen widerrufen werden. Aus einer Verweigerung oder einem Widerruf entstehen Ihnen keine Nachteile.

Unterschrift der/des Sorgeberechtigten

Unterschrift der/des Sorgeberechtigten

Formblatt I.2: Wichtige Informationen für die Untersuchung Ihres Kindes vor der Einschulung

Sehr geehrte Eltern, sehr geehrte Sorgeberechtigte,

bevor Ihr Kind in die Schule kommt, wird es von Mitarbeitenden des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes untersucht. Diese Untersuchung heißt „Einschulungsuntersuchung“. Sie ist Pflicht und gehört zur Aufnahme in die Schule*.

Zu dieser Untersuchung laden wir Sie und Ihr Kind nach einer bestimmten Reihenfolge ein. Zuerst bitten wir die Kinder zu uns, die eine besondere Förderung brauchen. So können wir feststellen, ob das Kind in der Schule bestimmte Hilfen braucht. Und wir können früh genug dafür sorgen, dass es diese Hilfen bekommt. Danach laden wir die Kinder ein, die in dem Jahr eingeschult werden müssen, die sogenannten Pflichtkinder. Wir beginnen mit den Älteren. Die sogenannten Kannkinder werden frühestens ab den Osterferien eingeladen. Dasselbe gilt für die Kinder, die in die Eingangsstufe eingeschult werden. Wir bekommen die Namen und Adressen dieser Kinder von der Schule.

Sie bekommen also Post von uns: die Einladung mit dem Termin zur Untersuchung, weiteren Informationen und einem Fragebogen zur Gesundheit Ihres Kindes.

Wir mussten leider in den letzten Jahren manchmal Termine kurzfristig absagen, weil Mitarbeitende krank wurden. In diesem Fall können wir Sie am schnellsten per Telefon erreichen. Sie sparen so unnötige Wege und Zeit. Deshalb bitten wir Sie, uns eine oder mehrere Telefonnummern zu nennen. Die Telefonnummern gibt das Sekretariat Ihrer Schule an den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst der Stadt Frankfurt weiter. Bitte unterschreiben Sie unten, dass Sie damit einverstanden sind. Vielen Dank.

Wir behandeln Ihre Angaben selbstverständlich vertraulich, entsprechend unserer Schweigepflicht als Ärztinnen und Ärzte und nach den Richtlinien des Datenschutzes.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag

Ihr Kinder- und Jugendgesundheitsdienst

*Diese Untersuchung wird bei allen Kindern, die zu einem Schulbesuch an einer allgemeinbildenden Schule in Hessen angemeldet sind, durchgeführt. Es ist eine Vorsorgeuntersuchung, die auf die Anforderungen der Schule ausgerichtet ist. Die gesetzliche Grundlage dafür sind die Regelungen im Hessischen Schulgesetz §§71, 149 und die Verordnung über die Zulassung und Ausgestaltung von Untersuchungen und Maßnahmen der Schulgesundheitspflege, das Hessische Schulgesetz über den Öffentlichen Gesundheitsdienst § 10 und das Hessische Kinderschutzgesetz § 2 unter Beachtung des Hessischen Datenschutz- und Informationsfreiheitsgesetzes.

Einwilligungserklärung

Ich bin damit einverstanden, dass meine Telefonnummer an den **Kinder- und Jugendgesundheitsdienst der Stadt Frankfurt, Breite Gasse 28, 60313 Frankfurt** weitergegeben wird.

Name des Kindes:	
Name(n) der/des Sorgeberechtigten:	
Telefonnummer(n):	

Formblatt II.1: **Kenntnisnahme**

Name/n und Vorname/n der/des Erziehungsberechtigten		
Name des Kindes		geboren am:

Kenntnisnahme der Mitteilungspflicht bei Infektionskrankheiten

- ☐ Ich bin über das Infektionsschutzgesetz informiert worden und werde meiner Informationspflicht nachkommen.

Information zur Aufsichtsverordnung

- ☐ Ich habe die Auszüge der Aufsichtsverordnung zur Kenntnis genommen.

Schulbuchausleihe

- ☐ Ich habe die Informationen zur Schulbuchausleihe zur Kenntnis genommen.

Vorgehensweise im Krankheitsfall

- ☐ Wenn mein Kind den Unterricht nicht besuchen kann, informiere ich vor Unterrichtsbeginn die Lehrkräfte per Email an poststelle.holzhausenschule@stadt-frankfurt.de (Name + Klasse) bis 7:00 Uhr über die Abwesenheit meines Kindes.

(Wenn die Schule nur mündlich bzw. telefonisch informiert wurde, ist zusätzlich eine Entschuldigung in Schriftform notwendig.)

- ☐ Ich informiere mich über den verpassten Unterrichtsstoff und unterstütze mein Kind dabei, diesen nachzuholen.

Beurlaubungen

- ☐ Ich habe die Hinweise zur Beurlaubung von Schülerinnen und Schülern zur Kenntnis genommen und werde den regelmäßigen Schulbesuch meines Kindes gewährleisten.

Schulwegplan

- ☐ Ich habe den Hinweis zu den auf der Homepage der Stadt Frankfurt hinterlegten Schulwegplänen erhalten.

Aushändigung der Schulordnung

- ☐ Ich habe die Schulordnung erhalten und nehme die aufgestellten Regeln zur Kenntnis. Ich werde die Regeln mit meinem Kind besprechen und auf deren Einhaltung achten.

Unterschrift der/des Sorgeberechtigten

Unterschrift der/des Sorgeberechtigten

Einwilligung in die Verarbeitung personenbezogener Daten, Fotos und Videos von Schülerinnen und Schülern

Name, Vorname des Kindes: _____

Geburtsdatum: _____

1.) Anfertigen von Foto- und Videoaufzeichnungen

Hiermit willige ich/willigen wir in die Anfertigung von Foto- und Videoaufzeichnungen zu schulischen Zwecken ein:

☐ Ja ☐ Nein → Fotos

☐ Ja ☐ Nein → Videoaufzeichnung

2.) Veröffentlichung von personenbezogenen Daten/Fotos/Videos

Hiermit willige ich/willigen wir in die Veröffentlichung der oben angegebenen Medien ein:

☐ Ja ☐ Nein → Nutzung zu Unterrichtszwecken innerhalb der Lerngruppe und
bei lerngruppeninternen Veranstaltungen

☐ Ja ☐ Nein → Nutzung für Aushänge und Infostände an der Schule

☐ Ja ☐ Nein → Veröffentlichung und Weitergabe innerhalb der Lerngruppe
(an die Familien der Kinder)

☐ Ja ☐ Nein → örtliche Tagespresse

☐ Ja ☐ Nein → auf der Homepage der Schule (Fotos ohne Angabe des Namens)

Die Aufnahmen von Fotos und Filmen werden nur innerhalb des Unterrichts verwendet und nicht an Dritte übermittelt. Die Rechteeinräumung an den Fotos und Filmen erfolgt ohne Vergütung und umfasst auch das Recht zur Bearbeitung, soweit die Bearbeitung nicht entstellend ist. Klassenfotos werden, soweit es vorgesehen ist, lediglich mit alphabetischen Namenslisten versehen; ansonsten werden den Fotos keine Namensangaben beigelegt.

Unterschrift der/des Sorgeberechtigten

Unterschrift der/des Sorgeberechtigten

Datenschutz Teil 1

Einwilligung in die Verarbeitung personenbezogener Daten, Fotos und Videos von Schülerinnen und Schülern

Sehr geehrte Eltern, zu verschiedenen schulischen Zwecken möchte die Schule personenbezogene Daten verarbeiten.

Dies geht nur, wenn hierfür eine Einwilligung der Betroffenen vorliegt.

Veröffentlichende Schule:

Name der Schule	Holzhausenschule
Anschrift	Miquelallee 162, 60323 Frankfurt am Main
Telefon	069 212 35256
E-Mail-Adresse	Poststelle.Holzhausenschule@Stadt-Frankfurt.de
Datenschutzbeauftragte/ Datenschutzbeauftragter der Schule	Frau Simone Paden
E-Mail-Adresse	Poststelle.Holzhausenschule@Stadt-Frankfurt.de

Informationen der Schule:

1.) Ziel und Zweck der Daten- bzw. Bildverarbeitung

In geeigneten Fällen wollen wir Informationen über Ereignisse aus unserem Schulleben – auch personenbezogen – einer größeren Öffentlichkeit zugänglich machen. Wir beabsichtigen daher, insbesondere im Rahmen der pädagogischen Arbeit oder von Schulveranstaltungen entstehende Texte und Fotos zu veröffentlichen. Neben Klassenfotos kommen hier etwa personenbezogene Informationen über Schulausflüge, Schülerfahrten, Schüleraustausche, (Sport-) Wettbewerbe, Unterrichtsprojekte oder ein „Tag der Offenen Tür“ in Betracht.

Hierzu möchten wir im Folgenden Ihre Einwilligung einholen. Die Schulleitung weist ausdrücklich darauf hin, dass die Veröffentlichung und die Einwilligung hierzu absolut freiwillig sind und dass personenbezogene Daten nicht ohne Ihre Einwilligung eingestellt werden.

2.) Veröffentlichungen im Internet / Datenschutzrechtlicher Hinweis

Bei einer Veröffentlichung im Internet können die personenbezogenen Daten – hierunter fallen auch digitale Fotos – jederzeit und zeitlich unbegrenzt weltweit abgerufen und gespeichert werden. Die Daten können damit etwa auch über so genannte „Suchmaschinen“ aufgefunden werden. Dabei kann nicht ausgeschlossen werden, dass andere Personen oder Unternehmen die Daten mit weiteren im Internet verfügbaren personenbezogenen Daten verknüpfen und damit ein Persönlichkeitsprofil erstellen, die Daten verändern oder zu anderen Zwecken verwenden.

3.) Freiwilligkeit, Widerruf, Löschung

Alle Einwilligungen sind freiwillig. Aus der Nichterteilung oder dem eventuellen späteren Widerruf der Einwilligung entstehen Ihnen keine Nachteile.

Die Einwilligungen können für die Zukunft jederzeit widerrufen werden. Dabei kann der Widerruf auch nur auf einen Teil der Medien oder der Daten(-arten), Fotos oder Videos bezogen sein. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

Ausnahme: Bei Druckwerken ist die Einwilligung nicht mehr widerruflich, sobald der Druckauftrag erteilt ist.

Im Falle des Widerrufs werden entsprechende Daten zukünftig nicht mehr für die oben genannten Zwecke verwendet und unverzüglich aus den entsprechenden Internet-Angeboten gelöscht.

Soweit die Einwilligung nicht widerrufen wird, gilt sie für die Dauer der Schulzugehörigkeit. Nach Ende der Schulzugehörigkeit werden die Daten gelöscht.

Videoaufzeichnungen werden nach Abschluss des Arbeitsauftrages, spätestens jedoch am Ende des Schuljahres bzw. am Ende der Kursstufe oder wenn der o. g. Zweck erreicht ist, gelöscht.

Gegenüber der Schule bestehen gemäß Art. 15 ff. DS-GVO das Recht auf Auskunft über Ihre personenbezogenen Daten, ein Recht auf Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung, ein Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DS-GVO) sowie ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung (Art. 21 DS-GVO). Zudem steht Ihnen ein Beschwerderecht bei der Datenschutzaufsichtsbehörde, dem Hessischen Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit, zu.

Anlage II.2:

GEMEINSAM VOR INFEKTIONEN SCHÜTZEN (RKI, Stand 2/2025)

Informationen für Sorgeberechtigte zu den Regelungen nach § 34 Infektionsschutzgesetz

In Gemeinschaftseinrichtungen für Kinder befinden sich viele Menschen auf engem Raum. Daher können sich hier Infektionskrankheiten besonders leicht ausbreiten. Um in Gemeinschaftseinrichtungen alle Kinder und das Personal vor ansteckenden Krankheiten zu schützen, sind im Infektionsschutzgesetz (IfSG) Regelungen benannt, die die Mitwirkung aller vorsieht.

Dazu möchten wir Sie mit diesem Merkblatt informieren.

Aufklärung zur Vorbeugung von ansteckenden Krankheiten

Gemeinschaftseinrichtungen sind nach dem Infektionsschutzgesetz (§ 34 Abs. 5 IfSG) verpflichtet, über allgemeine Möglichkeiten zur Vorbeugung ansteckender Krankheiten aufzuklären. Dazu gehören:

- das Einhalten allgemeiner Hygieneregeln, insbesondere regelmäßiges Händewaschen vor dem Essen, nach dem Toilettenbesuch oder nach Aktivitäten im Freien, ➤ ein vollständiger Impfschutz bei Ihrem Kind.

Impfungen schützen auch vor Krankheiten, die durch allgemeine Hygienemaßnahmen allein nicht ausreichend verhindert werden können (z. B. Masern, Mumps und Windpocken).

- Bei Aufnahme in eine Kindertageseinrichtung muss nachgewiesen werden, dass zuvor eine ärztliche Beratung über einen altersgemäßen Impfschutz entsprechend den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission erfolgt ist. Das Fehlen eines solchen Nachweises muss die Kindertageseinrichtung dem zuständigen Gesundheitsamt mitteilen (§ 34 Abs. 10a IfSG).
- Bei Erstaufnahme in eine Schule wird der Impfstatus durch das zuständige Gesundheitsamt bzw. durch vom Gesundheitsamt beauftragte Ärztinnen/Ärzte erhoben (§ 34 Abs. 11 IfSG).
- Alle Kinder müssen einen ausreichenden Impfschutz gegen Masern oder eine vorliegende Immunität gegen Masern aufweisen (§ 20 Abs. 8 IfSG). Wenn aus medizinischen Gründen nicht gegen Masern geimpft werden kann, muss ein entsprechendes ärztliches Attest vorgelegt werden.

Bei weiteren Fragen dazu wenden Sie sich bitte an Ihre Haus- oder Kinderärztin/Ihren Haus- oder Kinderarzt oder an Ihr Gesundheitsamt.

Mitteilungspflicht der Sorgeberechtigten beim Vorliegen einer meldepflichtigen Krankheit

Wenn Ihr Kind an einer meldepflichtigen Krankheit erkrankt oder der Verdacht auf eine meldepflichtige Erkrankung besteht oder ein meldepflichtiger Erreger nachgewiesen wurde, informieren Sie bitte unverzüglich uns, die Gemeinschaftseinrichtung Ihres Kindes, darüber, welche Krankheit bei Ihrem Kind festgestellt bzw. welcher Erreger nachgewiesen wurde.

Im Infektionsschutzgesetz (§34 Abs. 5 und Abs. 6 IfSG) ist die Mitteilungspflicht von:

- Sorgeberechtigten an die Gemeinschaftseinrichtung und
- anschließend von der Gemeinschaftseinrichtung an das Gesundheitsamt festgelegt.

Somit tragen alle dazu bei, dass zusammen mit dem Gesundheitsamt die notwendigen Maßnahmen gegen eine Weiterverbreitung der Krankheit ergriffen werden können.

Gesetzliche Regelungen zu Betretungsverboten

Im Infektionsschutzgesetz ist festgelegt, dass ein Kind im Erkrankungsfall mit einer meldepflichtigen Krankheit oder bei entsprechendem Verdacht eine Gemeinschaftseinrichtung nicht betreten darf. Bei manchen meldepflichtigen Krankheiten muss ein Kind bereits dann zu Hause bleiben, wenn eine andere Person im selben Haushalt erkrankt ist oder der Verdacht auf eine dieser Krankheiten besteht (§ 34 Abs. 3 IfSG). Ausnahmen dazu können nach Prüfung durch das Gesundheitsamt zugelassen werden.

Da einige Krankheitserreger auch nach einer durchgemachten Erkrankung weiter ausgeschieden werden können, unabhängig davon, ob und wie ausgeprägt Symptome vorhanden sind oder waren, besteht auch dann die Möglichkeit, dass sich andere Personen anstecken. Nach dem Infektionsschutzgesetz ist deshalb vorgesehen, dass dann eine Gemeinschaftseinrichtung nur mit Zustimmung des Gesundheitsamtes und unter Beachtung der festgelegten Schutzmaßnahmen wieder besucht werden darf (§ 34 Abs. 2 IfSG).

Der Besuch einer Gemeinschaftseinrichtung ist generell erst wieder möglich, wenn keine Ansteckungsgefahr mehr besteht, in einigen Fällen ist ein ärztliches Attest vorzulegen.

Die Tabelle gibt eine Übersicht, für welche Situationen ein Betretungsverbot der Gemeinschaftseinrichtung besteht.

Tabelle: Übersicht zu Betretungsverboten der Gemeinschaftseinrichtung nach Krankheit/Erregernachweis gemäß IfSG

	Erkrankung oder Verdacht*	Ausscheidung des Erregers*	Erkrankung oder Verdacht in WG*
Infektiöser (durch Viren oder Bakterien verursachter) Durchfall oder Erbrechen (bei Kindern < 6 Jahren)	☑		
ansteckungsfähige Lungentuberkulose	☑		☑
bakterielle Ruhr (Shigellose)/ <i>Shigella</i> spp.	☑	☑	☑
Borkenflechte (Impetigo contagiosa)	☑		
Cholera / <i>Vibrio cholerae</i> O 1 und O 139	☑	☑	☑
Darmentzündung (Enteritis), durch EHEC verursacht/ enterohämorrhagische <i>E. coli</i> (EHEC)	☑	☑	☑
Diphtherie / <i>Corynebacterium</i> spp.	☑	☑	☑
Hepatitis A (Leberentzündung)	☑		☑
Hepatitis E (Leberentzündung)	☑		☑
Hirnhautentzündung durch <i>Haemophilus-influenzae</i> - (Hib)-Bakterien	☑		☑
Keuchhusten (Pertussis)	☑		
Kinderlähmung (Poliomyelitis)	☑		☑
Kopflausbefall (wenn korrekte Behandlung noch nicht begonnen wurde)	☑		
Skabies (Krätze) (wenn korrekte Behandlung noch nicht durchgeführt wurde)	☑		
Masern	☑		☑
Meningokokken-Infektion	☑		☑
Mumps	☑		☑
Orthopocken-Krankheiten (z.B. Mpox, Kuhpocken)	☑		
Pest	☑		☑
Röteln	☑		☑
Scharlach oder andere Infektionen mit <i>S. pyogenes</i>	☑		
Typhus oder Paratyphus / <i>S. Typhi</i> oder <i>S. Paratyphi</i>	☑	☑	☑
virusbedingtes hämorrhagisches Fieber (z.B. Ebolafeiber)	☑		☑
Windpocken (Varizellen)	☑		☑
*Betretungsverbot von Gemeinschaftseinrichtungen und Mitteilungspflicht der Sorgeberechtigten bei Verdacht auf oder Erkrankung			
*Besuch von Gemeinschaftseinrichtungen nur mit Zustimmung des Gesundheitsamtes und Mitteilungspflicht der Sorgeberechtigten bei Ausscheidung			
*Betretungsverbot von Gemeinschaftseinrichtungen und Mitteilungspflicht der Sorgeberechtigten bei Verdacht auf oder Erkrankung einer anderen Person in der Wohngemeinschaft (WG)			

Auszüge aus der Aufsichtsverordnung

§ 1 Geltungsbereich und Zweck

- (1) Diese Verordnung gilt an öffentlichen allgemeinbildenden und beruflichen Schulen.
- (2) Die Aufsicht soll die Schülerinnen und Schüler vor Körper- und Sachschäden bewahren und verhindern, dass andere Personen durch sie Schaden erleiden. Sie hat die Erziehung zur Selbstständigkeit zu berücksichtigen und ist dem Alter und der Entwicklung der Schülerinnen und Schüler sowie der jeweiligen Situation anzupassen. Beeinträchtigungen und Behinderungen der Schülerinnen und Schüler sind zu berücksichtigen.

§ 4 Grenzen der Aufsicht

- (2) Eine Aufsichtspflicht besteht nicht, wenn sich eine Schülerin oder ein Schüler von der Klasse oder Gruppe entfernt. Das Gleiche gilt, wenn sich eine Schülerin oder ein Schüler vom Schulgelände entfernt, es sei denn, sie oder er begibt sich damit auf einen Unterrichtsweg. Den Eltern minderjähriger Schülerinnen und Schüler ist diese Regelung in geeigneter Form bekannt zu geben, wenn die Schülerinnen und Schüler eingeschult oder auf andere Weise erstmalig in hessische Schulen aufgenommen werden. Die Gesamtkonferenz legt eine geeignete Vorgehensweise fest für den Fall, dass eine Schülerin oder ein Schüler den Unterrichtsraum oder den außerschulischen Unterrichtsort unerlaubt verlässt, wobei insbesondere Schulform, Alter und Einsichtsfähigkeit der Schülerin oder des Schülers zu berücksichtigen sind.

§ 11 Aufsicht auf Schulwegen

- (1) Auf dem Schulweg unterliegen minderjährige Schülerinnen und Schüler der Aufsicht der Eltern.

Information zur Schulbuchausleihe

Im Rahmen der Lernmittelfreiheit bekommt Ihr Kind von der Schule Schulbücher für einen zeitlich befristeten Gebrauch gestellt.

Bei Beschädigungen, Zerstörungen oder Verlust dieser ist ein Schadenersatz durch die Erziehungsberechtigten zu leisten.

Um dies zu verhindern, sollten Sie die Schulbücher gleich nach Erhalt mit Klarsichthüllen oder ähnlichen schützenden Hüllen versehen (bitte verwenden Sie keine Klebefolien).

Achten Sie bitte auf einen pfleglichen Umgang mit den Schulbüchern, damit auch den nächsten Lernenden adäquate Lernmittel zur Verfügung gestellt werden können.

Auch ausgeliehene Bücher aus der Schulbücherei sind sorgsam zu behandeln und fristgerecht zurückzugeben.

Hinweise zur Beurlaubung von Schülerinnen und Schülern

Anträge auf Beurlaubung von Schülerinnen und Schülern müssen rechtzeitig bei der Schule eingereicht werden.

Nach § 56 Abs. 1 Hessisches Schulgesetz besteht für alle Schülerinnen und Schüler u. a. die Verpflichtung zur Teilnahme am Unterricht.

Eine Beurlaubung vom Schulbesuch kann nur aus wichtigen Gründen auf Antrag der Erziehungsberechtigten erfolgen und wenn nachgewiesen wird, dass die Beurlaubung nicht den Zweck hat, die Schulferien zu verlängern oder Vergünstigungen zu nutzen.

Das Vorliegen eines wichtigen Grundes ist auf Verlangen durch geeignete Bescheinigungen nachzuweisen.

Nach § 181 Hessisches Schulgesetz handelt ordnungswidrig, wer vorsätzlich oder fahrlässig als Erziehungsberechtigter dieser Verpflichtung nicht nachkommt. Diese Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße geahndet werden.

Für Beurlaubungen bis zu 2 Tagen ist die Klassenlehrerkraft zuständig.

Bei größeren Zeiträumen oder Phasen unmittelbar vor und nach den Ferien trifft die Schulleitung die Entscheidung.

In Verbindung mit Ferien muss der Antrag spätestens 4 Wochen vor Beurlaubungsbeginn (wenn die Beurlaubung vor den Ferien sein soll) bzw. 4 Wochen vor Ferienbeginn (wenn die Beurlaubung direkt nach den Ferien stattfinden soll) schriftlich gestellt werden. Die Gründe für die Beurlaubung sind zu erläutern.

Der Beurlaubungsantrag wird in die Schülerakte aufgenommen.

Schulwegplan

Unter dem nachfolgenden Link bzw. dem QR-Code finden Sie auf der Homepage der Stadt Frankfurt die empfohlenen Wege zur Schule (Schulwegpläne).

<https://frankfurt.de/themen/arbeit-bildung-und-wissenschaft/bildung/schulenin-frankfurt-am-main/schulweg-und-schuelerbefoerderung/schulwegplaene>



Einwilligung in die Übermittlung von Daten

Die Zusammenarbeit der verschiedenen Personen in der Schule macht einen Austausch zwischen den beteiligten Lehr- und Fachkräften erforderlich, um den Bildungs-, Erziehungs- und Schutzauftrag im Interesse der Kinder bestmöglich erfüllen zu können.

Name des Kindes	
Geburtsdatum	
Anschrift	

Ich/Wir

willige(n) ein, dass eine Übermittlung von Daten zwischen den für mein/unser Kind zuständigen Lehr- und Fachkräften der folgenden Einrichtungen/Institutionen zum unten aufgeführten Zweck stattfinden darf.

Einrichtung / Institution / ggf. Name(n): 	Einrichtung / Institution / ggf. Name(n):
Die Einwilligung dient folgendem Zweck: 	

Damit sind die beteiligten Personen auch von ihrer beruflichen Schweigepflicht entbunden.

Ich gebe diese Erklärung freiwillig ab.

Ich bin darüber informiert worden, dass ich diese Erklärung jederzeit für die Zukunft – auch ohne Angabe von Gründen – widerrufen kann. Wenn ich meine Einwilligung widerrufe, bleibt die Verarbeitung der Daten, die bis dahin erfolgt ist, rechtmäßig. Nach dem Widerruf werden entsprechende Daten nicht mehr zwischen den oben genannten Personen ausgetauscht.

Soweit die Einwilligung nicht widerrufen wird, gilt sie für die Dauer der Schulzugehörigkeit.

Unterschrift der/des Sorgeberechtigten

Unterschrift der/des Sorgeberechtigten